

Notum sit omnibus



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 05.02.2020, 18:03-19:20 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„Cuncta fluunt.“

Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Latinums- und Graecumskurse

TOP 2: Veranstaltung Lange Nacht der Hausarbeiten

TOP 3: Veranstaltung Berufe für Historiker

TOP 4: StuRa-Bericht

TOP 5: Sonstiges

DRAMATIS PERSONAE: Jennifer, Anna, Yannick, Patricia, Alina, Helene, Max, Maurice, Georg, Jan, Selina, Marc, Simon, Elisa

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

› *Keine relevanten Beschlüsse gefasst.*

TOP 1: Latinums- und Graecumskurse

› Ab Sommersemester 2020 sollen die Graecums- und Latinumskurse in das Zentrale Sprachlabor der Uni eingegliedert werden. Auch die Finanzierung hierzu wird gestrichen, deshalb müssen Studenten für diese Kurse Gebühren in Höhe von 110-165 Euro zahlen. Nach derzeitigem Stand sei auch noch unklar, ob im kommenden Semester Kurse dazu angeboten werden.

› Betroffen seien davon die Fächer zur Altertumswissenschaft, aber auch die Theologie und auch die Geschichtswissenschaft.

› Dabei könnten sich folgende Probleme ergeben. Dies bedeute eine gewisse Unsicherheit, vor allem im Hinblick auf das kommende Semester, die Fachschaft hätte es vorgezogen, diese Info früher erhalten zu haben. Man macht sich auch um die Finanzierung dieser Kurse durch die Studenten Sorgen, neben der Mietkosten und weiterer finanzieller Bürden müssten noch verpflichtende Kurse bezahlt werden, andere Unis hätten dieses Problem nicht. Auch die Qualität des Kurses könnte sich zwar positiv verändern, nämlich dadurch, dass es nun eine begrenzte Teilnehmerzahl von 20 Personen am ZSL gibt, im Vergleich dazu bieten die uniinternen Kurse Teilnehmerzahlen von 50 Personen an. Aber es gebe kleinere Gruppen zum Arbeiten. Dies könnte die Chance verringern, einen Platz für diesen Kurs zu bekommen, folglich müssten die Studenten ihre Studienzeit verlängern und damit ihre Bafög-Bezüge. Eine Stellungnahme vom Rektorat liegt nicht vor. Dies alles betrifft vor allem die Studenten, die ihre Kenntnisse in den alten Sprachen auffrischen oder vollkommen neu erwerben möchten. Dass die Kurse kostenpflichtig werden, kann auch deswegen wahrscheinlicher werden, weil die Vorbereitung (also das was die Kurse anbieten) auch von jedem individuell getroffen werden kann, die staatliche Prüfung bleibt von der Vorbereitung unberührt. Hinzu kommt, dass die QSM-Mittel schon beantragt seien.

› Die Fachschaft überlegt sich mögliche Lösungsansätze hierzu, dass die Kurse auch in Zukunft nicht kostenpflichtig werden. Wichtig ist hierbei, stets die Beteiligung der Klassischen Philologie an den Kursen im Auge zu behalten. Zum einen möchte sich die Fachschaft in Verbindung mit anderen Fachschaften setzen, die davon betroffen sind, um über dieses Thema zu diskutieren. Ebenso sei es der Fachschaft wichtig, dass in Zukunft keine Kosten für diese Kurse entstehen sollten. Neben der Unterschriftenliste, die bereits herumgehe und von Studenten unterschrieben werden kann, soll ein Beschluss mit dem StuRa gefällt werden, ein Antrag hierzu sei aber nur bis Freitag möglich. Diese Unterschriftenliste sei allerdings keine Petition, sondern vielmehr eine Stellungnahme. Ein Treffen mit dem Rektorat würde nichts bringen, da das Rektorat die Studenten möglicherweise abweisen würde. Es wird auch überlegt, sich mit den Fakultätsräten auseinanderzusetzen und das Thema auch im Fachrat anzusprechen.

TOP 2: Veranstaltung Lange Nacht der Hausarbeiten

› Die Fachschaft redet über die Lange Nacht der Hausarbeiten, die am 04.03.2020 stattfinden wird.

› Es seien bereits 5 Plakate gedruckt.

› Für die Getränke soll im Keller nach dem derzeitigen Stand geschaut werden.

› Da die Lange Nacht der Hausarbeiten der Bibliothek der Universität Heidelberg am 05.03.2020, also einen Tag später stattfindet, kam kurzzeitig bei manchen Studenten

Verwirrung auf. Um künftige Verwirrungen zu vermeiden, soll in den Kursen nochmal der Termin bekannt gegeben werden. Hierzu soll die Veranstaltung nochmal auf der Homepage der Fachschaft und in einer Rundmail mitgeteilt werden.

TOP 3: Veranstaltung Berufe für Historiker

- › Die Fachschaft redet über die Veranstaltung Berufe für Historiker die am 04. Juni 2020 stattfinden wird.
- › Die ersten möglichen Referenten sind angeschrieben worden. Rückmeldungen seien noch nicht eingegangen.
- › Der Hörsaal des Historischen Seminars sei bereits reserviert, auch der Übungsraum 2.
- › Die Schließzeit der Bibliothek kann normal erfolgen. Bei Bedarf kann aufgeschlossen werden.
- › Da das Plakat an manchen Stellen Unzufriedenheit hervorrief, fragt Alina einen Bekannten nach möglichen Verbesserungen.

TOP 4: StuRa-Bericht

Nachbesprechung der Sitzungen vom 28.01.2020. Sitzungsunterlagen und Protokolle finden sich [online](#). Angaben von Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die Sitzungsunterlagen vom 28.01.2020.

- › Simon berichtet von der letzten Sitzung vom 28.01.2020.
- › Einmal wurde über die Sperrzeiten in Heidelberg geredet. Dazu gab es ein informelles Treffen von Stadträten, aber unabhängig von der Stadt. Um die Probleme mit Randalierern zu regeln, wurde über höhere Bußgelder gesprochen.
- › Es gab neues vom Wahlausschuss. Da die Fachschaft Geschichte ihre Wahl im Sommersemester gleichzeitig mit der vom StuRa abhält, wird die Fachschaft verpflichtet, 2 Leute für die Auszählung bereitzustellen. Es kommt dabei Kritik von der Fachschaft auf, dass die Fachschaft dazu keine andere Wahl habe, als dies zu tun.
- › Zu den Fachschaftsratswahlen soll es in Zukunft aufgrund einer geringen Nutzung keine Briefwahlen mehr geben. Ebenso soll es neue Wahlkabinen geben.
- › Auch ein Studi-o-Mat wird wieder zur Verfügung gestellt.
- › Die Ämter für eine Nachfolge für den Wahlausschuss haben immer noch keine Nachfolger in Aussicht gestellt bekommen.
- › Das Außenreferat des FZS bereitet eine Mitgliederversammlung für das Sommersemester vor. Es soll dabei um den Haushalt und das Personal gehen.

- › „Lehre und Lernen“ möchte einen Prüfungsworkshop veranstalten, in dem es um die Leitbilder für Lehre geht.
- › Es gab mehrere Kandidaturen, unter anderem für die Schlichtungskommission.
- › Die Fachschaft der Religionswissenschaften will ihre Satzung ändern.
- › Es gab mehrere inhaltliche Positionierungen.
- › So gab es einen Antrag von einem Jura-Studenten. Dieser fordere Solidarität mit Studenten aus Neu-Delhi. Dort seien 40 Personen aufgrund einer hindu-nationalistischen Gruppe verletzt worden. Die Polizei soll dabei nicht eingegriffen haben. Theoretisch sei ein solcher Antrag möglich.
- › Zu den Lehrpreisen wurde folgendes diskutiert. Der Senatsausschuss für Lehre hat Richtlinien für die Vergabe von Lehrpreisen besprochen. Verschiedene Fragen wurden gestellt: In welcher Form sollen die Lehrpreise vergeben werden? Sind die Preise auf die Uni beschränkt? Gibt es Preisgelder? Sind die Preise landesweit? Eine Einigung gab es noch nicht. Falls Studenten ihre Meinung dazu kundtun wollten, könnten sie sie dem StuRa mitteilen.
- › Eine Urabstimmung zum Semesterticket sei abgelehnt worden.
- › „Studenten ohne Grenzen“ beantragt maximal 700€.

TOP 5: Sonstiges

- › Eine Mail macht die Fachschaft auf „Explorer for a week“ aufmerksam. Diese Veranstaltung geht vom 17.-20.02.2020 in Mainz. Die Veranstaltung würde vor allem Themen um das Mittelalter herum behandeln.
- › Zu der Fachschaftsexkursion hat Georg sich noch nicht über weitere Informationen in Elsass erkundigt. Vorerst möchte die Fachschaft einen Termin festlegen. Georg bereitet deswegen eine Umfrage für die Fachratsmitglieder vor.
- › Da Maurice sein Finanzamt am 01. Oktober niederlegen möchte, wird ein Nachfolger gesucht.
- › Die Feriensitzung der Fachschaft ist am 26.02.2020.